

 <p>Potsdam Museum - Forum für Kunst und Geschichte / Potsdam Museum/Oliver Max Wenske [CC BY-NC-SA]</p>	<p>Objekt: Blick auf das Marmorpalais</p> <p>Museum: Potsdam Museum - Forum für Kunst und Geschichte Am Alten Markt 9 14467 Potsdam +49 331 289 6821 museum- geschichte@rathaus.potsdam.de</p> <p>Sammlung: Landschaft und Stadt (Gemälde)</p> <p>Inventarnummer: BK-2018-93</p>
---	--

Beschreibung

Zwei Herren blicken ins Gespräch vertieft vom Ostufer des Heiligen Sees auf das Marmorpalais. Das Palais ließ Friedrich Wilhelm II. 1787 bis 1791 nach Plänen der Architekten Carl von Gontard und Carl Gotthard Langhans von Andreas Ludwig Krüger errichten. Der erste klassizistische Schlossbau in Potsdam wurde als Backsteinbau mit Marmorverkleidung und Belvedere gestaltet. Die namensgebende Ausschmückung ist auf dem Gemälde nur abstrahiert wiedergegeben, die Reliefs mit Putten und Girlanden über den Fenstern fehlen vollständig. Das am ausgeführten Gebäude in harmonischem Einklang zum zweigeschossigen Bau gestaltete Belvedere nimmt in der Darstellung des unbekanntes Künstlers die Hälfte der Gebäudehöhe ein, und die Putten mit Früchtekorb auf der Dachspitze erinnern vom Format her an den Atlas auf dem Alten Rathaus.

Im Wasser liegt eine Gondel, wie sie der König zu Fahrten auf dem See benutzte. Links neben dem Palais erhebt sich der Juden- bzw. spätere Pflingstberg, der damals noch weitgehend dem Weinanbau diente. Auf seiner einst dicht mit Eichen bewachsenen, nun kahlen Spitze erhob sich seit der Mitte des 18. Jahrhunderts eine Mühle, umringt von etlichen Weinpressen und kleinen Gartenpavillons. Ab 1793 verfolgte König Friedrich Wilhelm II. den Plan, den Neuen Garten über den südöstlichen Abhang bis hin zur Bergkuppe zu erweitern. Auf dem Berg sollte ein „Gothischer Turm“ genanntes Schloss nach Plänen von Johann Michael Boumann errichtet werden. Der König nahm davon jedoch wieder Abstand, da die Grundstückseigner in ihren Forderungen „äußerst unbillig“ und „ausverschäm“ gewesen seien. Boumann fügte dem Marmorpalais 1797/98 unter Verwendung der abgebrochenen Kolonnaden von Georg Wenzeslaus von Knobelsdorff aus dem Park Sanssouci stattdessen zwei Seitenflügel mit vorgelagerten Säulengängen an (vierzig Jahre später vollendet von Ludwig Ferdinand Hesse).

Im Vordergrund links ist das in Form einer künstlichen Ruine gestaltete Küchengebäude (Langhans) zu sehen, das auf diesem Gemälde tatsächlich im See zu versinken scheint. [Uta Kumlehn/Thomas Sander]

Grunddaten

Material/Technik: Öl auf Leinwand
Maße: H. (Rahmen) 64,3 cm; B. (Rahmen) 132,5 cm;
T. (Rahmen) 2,7 cm

Ereignisse

Gemalt	wann	1790
	wer	
	wo	Potsdam
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Marmorpalais (Potsdam)
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Heiliger See (Potsdam)
[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Friedrich Wilhelm II. von Preußen (1744-1797)
	wo	
[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Andreas Ludwig Krüger (1743-1822)
	wo	
[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Carl Gotthard Langhans (1732-1808)
	wo	
[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Carl von Gontard (1731-1791)
	wo	

Schlagworte

- Gemälde
- Vedute